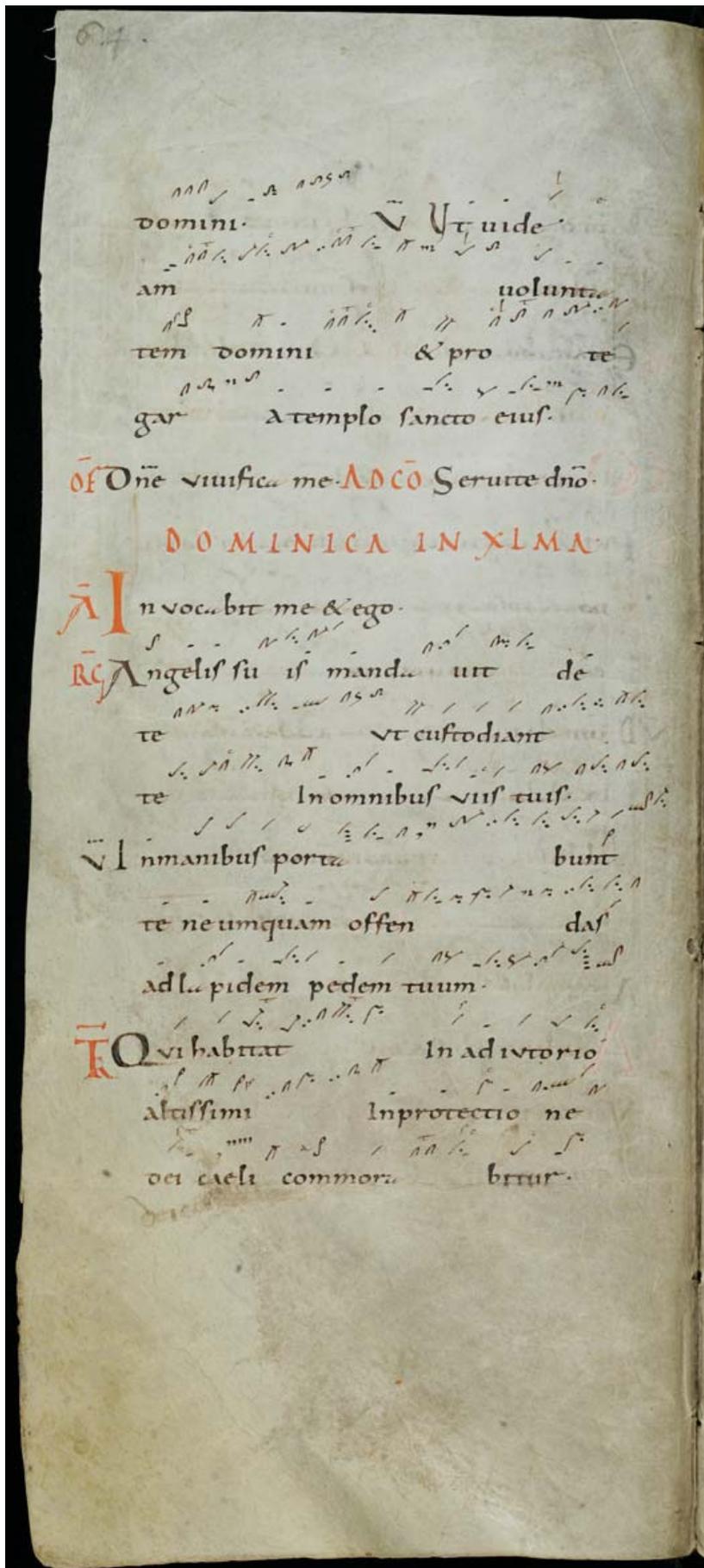


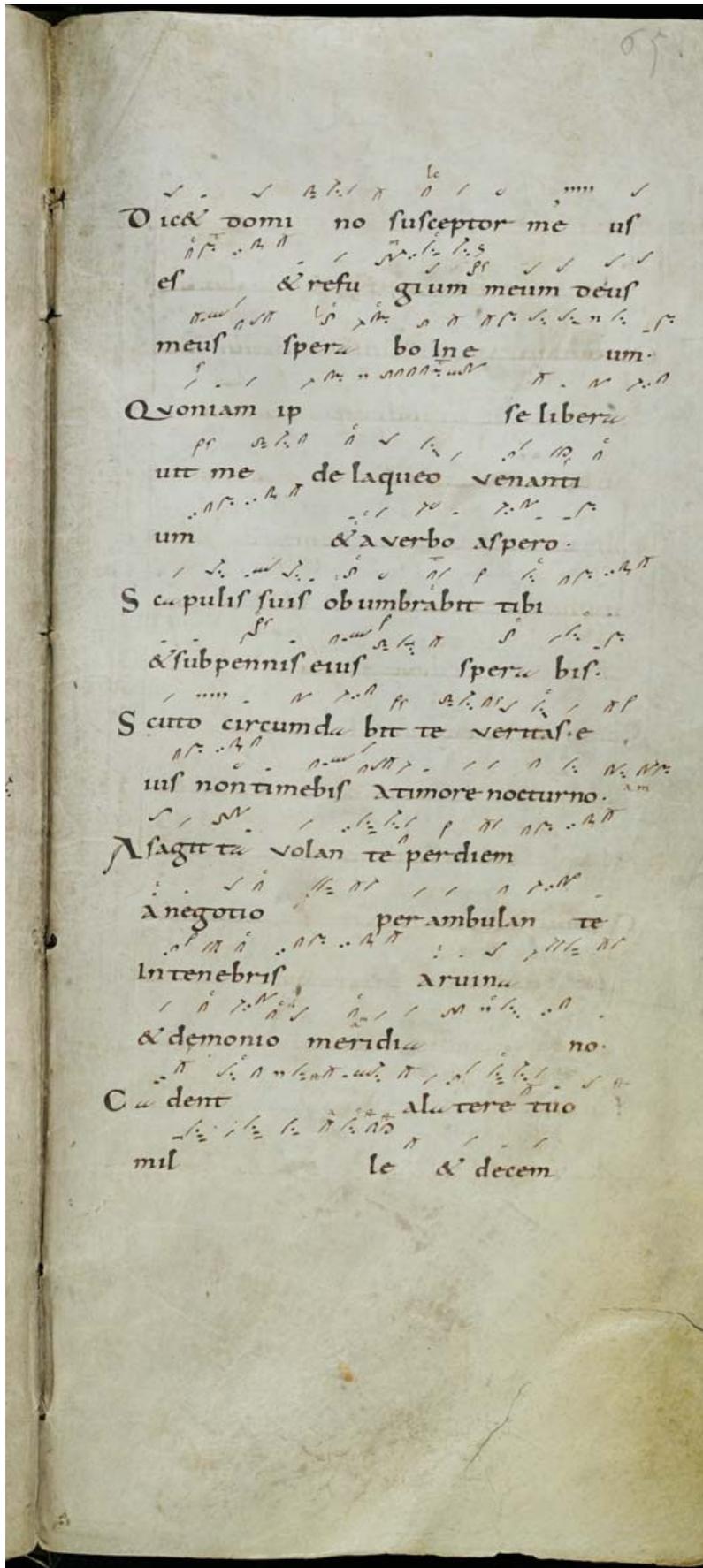
Psalm 91, Sonntag Invocabit, 25. Februar 2012



Den Gregorianischen Gesängen für die Messe, den sog. Meßproprien liegen Texte zugrunde, die im Wesentlichen dem Buch der Psalmen entnommen sind. Daher hat sich die Göttinger Choralschola „cantando praedicare“ sehr darüber gefreut, sich am „Göttinger Psalter“ mit einer Darbietung Gregorianischer Gesänge beteiligen zu können.

Da die Texte des Meßproprium vom Sonntag Invocabit (Dominica in XLMA, Sexagesima), nämlich Introitus, Graduale, Tractus, Offertorium und Communio bis auf drei Verse Psalm 91 *Wer im Schutz des Höchsten wohnt* entnommen sind, wählten wir diesen Psalm aus und feierten am Vorabend von Invocabit eine ev. Messe in St. Albani. Überdies wird dieser Psalm im Abendgebet der Kirche täglich wiederholt und ist damit der im Stundengebet am häufigsten verwendete Psalm. Drei Personen sind an seinem dramatischen Aufbau beteiligt: Zuerst der Psalmist, dann der Gläubige, derjenige also, *der im Schutz des Höchsten wohnt*, und schließlich gegen Ende in V. 14. 15. 16 Gott selbst.

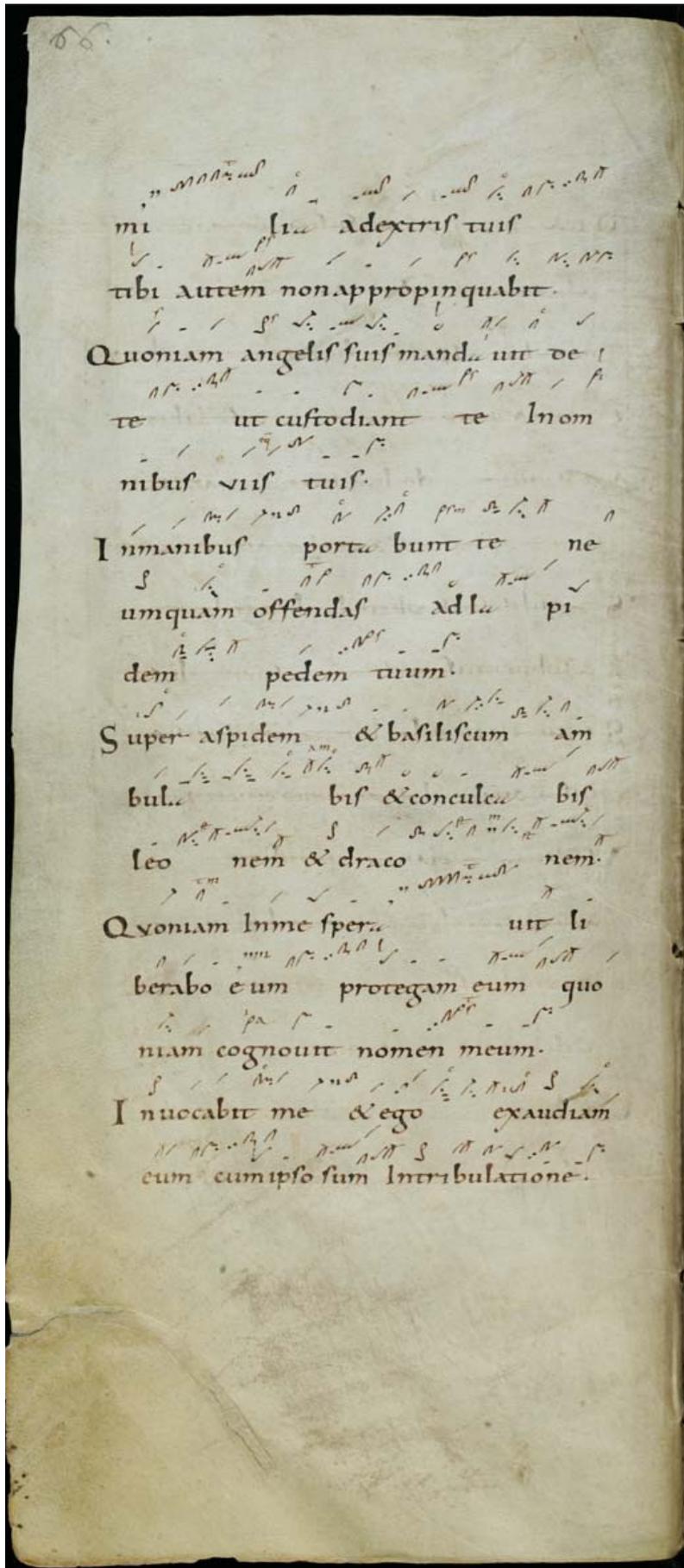
In direkter Rede sichert er dem Gläubigen zu: *weil er auf mich gehofft hat, werde ich ihn befreien.*



Dem Heft zur CD CAL 50883 ist zusammenfassend folgendes zu Psalm 91 zu entnehmen. - Mit dem Wort Gottes an die Kirche, die sich darauf vorbereitet die strenge Zeit der 40 Tage bis Ostern zu begehen, wurde die Messe mit diesen ermutigenden Worten aus V. 15 und 16 - *er ruft mich an und ich will ihn erhören - eröffnet. Gar sehr wird durch diesen Psalm die Hoffnung des Christen in seinem Kampf bestärkt* schreibt der Kirchenvater Rupert von Deutz und drückt damit das Ansinnen des gesamten Psalms aus. Es ist auch der Psalm, *demzufolge der Teufel unseren Herrn Jesus Christus zu versuchen gewagt hat*, wie der Kirchenvater Augustinus schreibt. Damit stehen die Gesänge zwischen den beiden Lesungen und vor dem Evangelium, Graduale und Tractus, in direktem Zusammenhang mit der Evangelienperikope Mt 4, 1-11 dieses Sonntags. -

Der vor dem Evangelium gesungene, links auf den drei Seiten abgebildete Tractus aus dem Cantatorium von St. Gallen (geschrieben um 922-925), umfaßt bis auf die Verse 8-10 den gesamten Psalm.

Er ersetzt während der Fastenzeit das Alleluia. Es ist ein Gesang, bei dem ohne Unterbrechung wie beim Psalmensingen ein Vers auf den anderen folgt. Fast vierzehn Minuten nimmt er in Anspruch, eine lange Weile also, die sich



ein Hörer gönnen muß, um sich von diesen monodischen (eintönigen) Melodien nicht gelangweilt zu fühlen. Es ist kaum jemals möglich dieses großartige Stück in voller Länge vorzutragen, das vom Bösen in so vielen Facetten spricht, vor dem derjenige sicher ist, dessen Zuflucht Gott ist, das vom Dämon spricht, der Christus in der Wüste zu versuchen wagt und von der Zusicherung Gottes, den Gläubigen zu erhören und zu befreien.

Die Göttinger Choralschola war glücklich dies einmal ohne Einschränkung und Bedenken ungehindert tun zu können. Psalm 91 ist der Psalm, der die Fastenzeit eröffnet und begleitet. Er findet in dieser Zeit auch in den kleinen Responsorien und Versikeln der verschiedenen Tagzeiten Verwendung. Seine wichtige Bedeutung als Stück des Meßproprium des ersten Fastensonntags besteht jedoch vor allem im textlichen Zusammenhang mit der Evangelienperikope.

Es folgt das Formular für die ev. Messe in St. Albani mit den lateinisch/deutschen Texten, das den Besuchern des Gottesdienstes gereicht wurde.

Quellenangabe zu den Abb.:
"Cod. Sang. 359, S. 64-66,
Stiftsbibliothek St. Gallen / Codices
Electronici Sangallenses"
<http://www.cesg.unifr.ch>.

Den Besuchern wurde dieser Zettel mit dem Ablauf und den lat. / dtshn. Texten des Gottesdienstes gereicht. Gefeiert hat ihn Dietmar Dohrmann, selbst Mitglied der Göttinger Choralschola, seit September 2012 Pastor an der Gartenkirche in Hannover, zuvor 10 Jahre an der Christuskirche in Herzberg/Harz.

1. Sonntag der Fastenzeit
Invokavit
25. Februar 2012

Introitus (Psalm 91, 15-16. 1)

Invocabit me, et ego exaudiam eum : eripiam eum, et glorificabo eum : longitudine dierum adimplebo eum.

Ps. Qui habitat in adiutorio Altissimi, in protectione Dei caeli commorabitur.

Er ruft mich an, und ich will ihn erhören, ich werde ihn befreien und verherrlichen. Ich sättige ihn mit langem Leben.

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen.

Begrüßung

Bußgebet

... *Gemeinsam rufen wir zu dir, Gott:*

Alle: Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.



Tagesgebet

Lesung: 1. Könige 19, 1-9 – Elia in der Wüste

Graduale (Psalm 91, 11-12)

*** Angelis suis mandavit de te, ut custodiant te in omnibus viis tuis. –**

V. In manibus portabunt te, ne unquam offendas ad lapidem pedem tuum. *

Er hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten auf all deinen Wegen.

V. Auf den Händen werden sie dich tragen, damit dein Fuß niemals an einen Stein stößt.

Alle: Ehre sei dir Herr!

Evangelium: Mathhäus 4, 1-11

– Jesus in der Wüste

Alle: Lob sei dir Christus!

Tractus (Psalm 91, 1-7. 11-16)

Qui habitat in adiutorio Altissimi, in protectione Dei caeli commorabitur.

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen.

Dicet Domino: susceptor meus es, et refugium meum, Deus meus: sperabo in eum.

Er sagt zum Herrn: "Du bist für mich Zuflucht und Burg, mein Gott, dem ich vertraue."

Quoniam ipse liberavit me de laqueo venantium et a verbo aspero.

Denn er befreit mich aus der Schlinge der Jäger und von dem beißenden Wort.

Scapulis suis obumbrabit tibi, et sub pennis eius sperabis.

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, und unter seinen Schwingen kannst du vertrauen.

Scuto circumdabit te veritas eius: non timebis a timore nocturno.

Wie ein Schild umgibt dich seine Wahrheit, du mußt dich nicht fürchten vor dem nächtlichen Schrecken.

A sagitta volante per diem, a negotio perambulante in tenebris, a ruina et dæmonio meridiano.

Vor dem fliegenden Pfeil unterm Tag, vor dem durch die Finsternis wandelnden Wesen, vor dem Verderben und dem bösen Geist am Mittag.

Cadent a latere tuo mille, et decem milia a dextris tuis: tibi autem non appropinquabit.

Fallen zu deiner Seite tausend, und zehntausend zu deiner Rechten; dich jedoch wird es nicht treffen.

Quoniam angelis suis mandavit de te, ut custodiant te in omnibus viis tuis.

Denn er wird seinen Engeln deinetwegen befehlen, daß sie dich behüten auf all deinen Wegen.

In manibus portabunt te, ne unquam offendas ad lapidem pedem tuum.

Auf ihren Händen werden sie dich tragen, damit dein Fuß nie an einen Stein stößt.

Super aspidem et basiliscum ambulabis et conculcabis leonem et draconem.

Du schreitest über Natter und Echse, und zertrittst Löwen und Drachen.

„Quoniam in me speravit, liberabo eum: protegam eum, quoniam cognovit nomen meum.

„Weil er auf mich vertraut, will ich ihn befreien; ich will ihn schützen, denn er kennt meinen Namen.

Invocabit me, et ego exaudiam eum: cum ipso sum in tribulatione.

Er ruft mich an, und ich will ihn erhören, bei ihm bin ich in der Bedrängnis.

Eripiam eum et glorificabo eum: longitudine dierum adimplebo eum, et ostendam illi salutarem meum. „Ich rette ihn und bring' ihn zu Ehren; ich will ihn sättigen mit langem Leben und lasse ihn

Predigt

EG 396, 1-4 Jesu meine Freude

Glaubensbekenntnis

Fürbittengebet

Der Friede des Herrn sei mit euch allen! –

Friede sei mit dir.

Offertorium (Psalm 91, 4-5. 13)

Scapulis suis obumbrabit tibi, et sub pennis eius sperabis: scuto circumdabit te veritas eius.

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, und unter seinen Schwingen kannst du vertrauen. Wie ein Schild umgibt dich seine Wahrheit.

Super aspidem et basiliscum ambulabis et conculcabis leonem et draconem: „Quoniam in me speravit, liberabo eum.“

Du schreitest über Natter und Echse, und zertrittst Löwen und Drachen. „Weil er auf mich gehofft, werde ich ihn erretten.“

Der Herr sei mit euch. –

Und mit deinem Geiste.

Erhebet die Herzen. –

Wir erheben sie zum Herrn.

Lasset uns danken dem Herrn unserm Gott. –

Das ist würdig und recht.

Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist Gott,
der Her - re Ze - ba - oth, al - le Lan - de
sind sei - ner Eh - re voll. Ho - si - an - na
in der Hö - he. Ge - lo - bet sei,
der da kommt im Na - men des Her - ren.
Ho - si - an - na in der Hö - he.

nach den Einsetzungsworten

Christus ist gestorben! Christus ist erstanden!

Christus wird wiederkommen!

schauen mein Heil.“

Das Eucharistiegebet mündet ins gesungene Vaterunser: EG 186

Liturg: *Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi?*

Alle: **Darum sind wir viele ein Leib, denn wir alle haben teil an dem einen Brot.**

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden. Amen.

Austeilung

(Währenddessen singt die Choralschola den

Communio-Psalm:

*** Scapulis suis obumbrabit tibi, et sub pennis eius sperabis: scuto circumdabit te veritas eius. -**

Mit seinen Schultern spendet er dir Schatten, und unter seinen Fittichen bist du voll Hoffnung. Wie ein Schild umgibt dich seine Wahrheit.

V. Qui habitat in adiutorio Altissimi, in protectione Dei caeli commorabitur. *

V. Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen.

V. Dicet Domino: Susceptor meus es, et refugium meum, Deus meus. *

V. Er spricht zum Herrn: Du bist mein Beschützer und meine Zuflucht, mein Gott.

V. Quoniam angelis suis mandavit de te: ut custodiant te in omnibus viis tuis. *

V. Denn seinen Engeln gebietet er deinethalben, daß sie dich behüten auf all deinen Wegen.

Dankgebet

Abkündigungen

Gehet hin im Frieden des Herrn!

– Gott sei ewiglich Dank.

Segen

EG 488 Bleib bei mir, Herr!

MMXII

nos qui vivimus benedicimus domino

Nachdem die Chorschola in St. Albani gesungen hatte, war sie gleich am folgenden Tag, dem Sonntag, in St. Jakobi engagiert. Pastor Harald Storz hatte diesen hübschen Aushang vor dem Hauptportal steuern.



Sonntag Invokavit, 26 Februar 2012, um 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst mit gregorianischem Meßproprium
Die Chorschola cantando praedicare singt
lateinische Gesänge zum 91. Psalm
Predigt über den 91. Psalm: Pastor Harald Storz

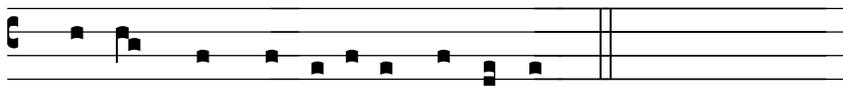
Göttlinger PSALTER 2012

Die Chorschola wollte sich auch gerne an der **Internationalen Lesenacht**, in der alle 150 Psalmen in vielen verschiedenen Sprachen gelesen wurden, beteiligen, um der lateinischen Sprache zu gleicher Berechtigung zu verhelfen.

Die Wahl, die nicht mehr sehr groß war, fiel ausgerechnet auf Psalm 92, der Freitags und am Karsamstag in der Laudes gesungen wird. Leider war die Schola so spät am Abend verhindert, so daß ein wirklich wechselhöriges Singen, wie es sich gehört, kaum zustande kam.

Jeder Psalm wird von einer Antiphon gerahmt, deren Schlußton vorgibt, welche Melodieformel dem Psalmtext zu unterlegen ist. Für die Textunterlegung muß man die strengen Regeln für das jeweilige Psalmtonschema kennen. Für die Lesenacht wurde Psalm 92 in folgender Weise eingerichtet.

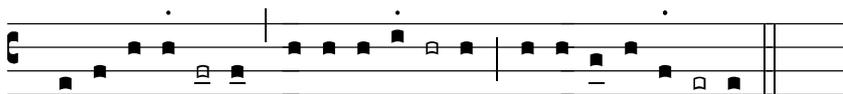
ANTIPHON VIIIIC



Bonum est confi-te-ri Domino.

St. Gallen 390, S. 99

Gut ist es, den Herrn zu preisen. Ps 92 (91). 2



Bonum est confitēri **Dómino** *

et psállere nómini tuo, **Altíssime**,

Gut ist es, den Herrn zu preisen
und Deinem Namen zu lobsingē, o Höchster,

annuntiāre mane misericórdiam **tuam** *

et veritātem tuam per **noctem**

am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden
und Deine Wahrheit in der Nacht

in decachódo et psaltério, *

cum cántico in **cíthara**.

zur zehnsaitigen Laute und Zither,
mit Harfenlied.

Quia delectásti me, **Dómine**, in factúra **tua**, *

et in opéribus mánuum tuárum **exsultábo**.

Denn froh gemacht hast du mich, Herr, durch Dein Tun,
und über die Werke Deine Hände will ich jubeln.

Quam magnificáta sunt ópera tua, **Dómine**: *

nimis profúndæ factæ sunt cogitatiónes **tuæ**.

Wie groß sind Deine Werke, o Herr,
gewaltig tief sind Deine Gedanken.

Vir insípiens non cognóscet, *

et stultus non **intelléget** hæc.

Ein törichter Mensch erkennt dies nicht,
und ein Tor kann dies nicht verstehen.

Cum germináverint peccatóres sicut **fénium**, *

et florúerint omnes, qui operántur **iniquitatem**,

Wenn die Frevler sprießen wie Gras
und alle in Blüte stehen, die Unrecht tun,

hoc tamen erit ad intéritum in saeculum **saeculi**; *
tu autem altíssimus in **ætérnum**, **Dómine**.

so wird es nur zur Vernichtung sein für alle Zeit;
Du aber bist der Höchste in Ewigkeit, Herr.

Quóniam ecce inimíci tui, **Dómine**, † quóniam ecce inimíci tui períbunt, *
et dispérgentur omnes, qui operántur iniquitátem.

Denn siehe, Deine Feinde, Herr, denn siehe, Deine Feinde werden verderben,
und zerstreut werden alle, die Unrecht tun.

Exaltábis sicut unicórnis cornu **meum**, *
perfúsus sum **óleo úberi**.

Du erhebst mein Horn wie das eines Einhorns,
überschüttet bin ich mit frischem Öl.

Et despíciet óculus meus inimícos **meos**, *
et in insurgéntibus in me malignántibus áudiet **auris mea**. –

Und mein Auge sieht herab auf meine Feinde,
und mein Ohr hört von den Übeltätern, die sich gegen mich erheben.

Iustus ut palma florébit, *
sicut cedrus Líbanj succréscet.

Der Gerechte blüht wie eine Palme,
wie eine Zeder auf dem Libanon wächst er empor.

Plantáti in domo **Dómini**, *
in átriis Dei nostri florébunt.

Die gepflanzt sind im Hause des Herrn,
blühen sie in den Vorhöfen unseres Gottes.

Adhuc fructus dabunt in **senécta**, *
úberes et bene viréntes erunt,

Sie tragen Frucht noch im Alter,
sie sind voll Saft und voll Leben,

ut annúntient quóniam rectus **Dóminus**, *
refúgium meum, et non est iniquitas in eo.

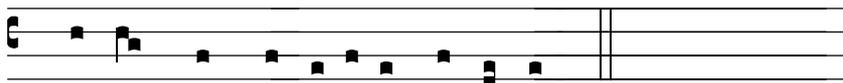
daß sie verkünden: gerecht ist der Herr, unser Gott,
meine Zuflucht, es ist kein Unrecht an Ihm.

Glória Patri et **Fílio**, *
et Spirítui **Sancto**.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

Sicut erat in princípío et nunc et **semper**, *
et in saecula saeculórum. Amen.

Wie es war im Anfang so auch jetzt und immerdar
und in alle Ewigkeit. Amen.



Bonum est confi-te-ri Domino Ps 92 (91). 2

Gut ist es, den Herrn zu preisen.